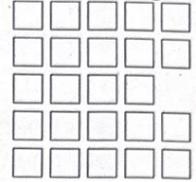


Stadt Erlangen



Dokumentation

Siemens setzt Meilenstein

Rede von OB Dr. Siegfried Balleis zur Grundsteinlegung
für die MED-Fabrik am 30. Mai 1998 im Röthelheimpark

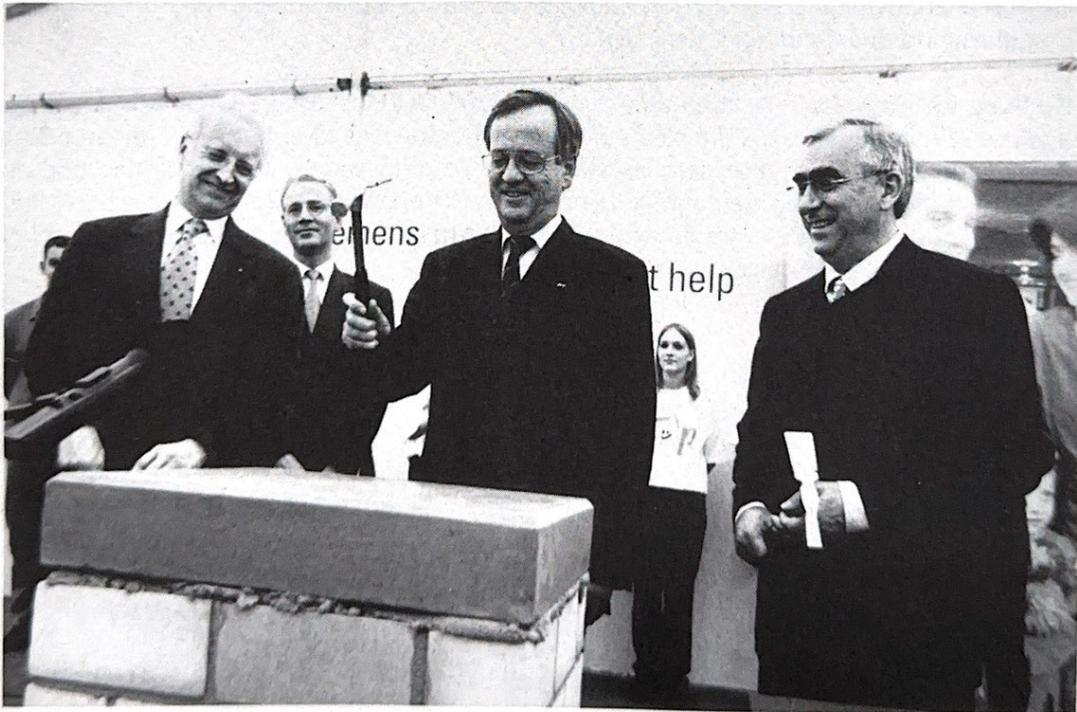
Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Dr. Stoiber,
sehr geehrter Herr Bundesfinanzminister Dr. Waigel,
sehr geehrter Herr Dr. von Pierer,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

der 3. Oktober 1997 hat für uns Erlangerinnen und Erlanger eine ganz besondere Bedeutung erlangt - nicht nur als Nationalfeiertag. An diesem Tag hat der Vorstandsvorsitzende Dr. Heinrich von Pierer für das Haus Siemens mit seiner Entscheidung, im Röthelheimpark für 200 Mio. DM eine der weltweit modernsten Produktionsstätten für Magnetresonanztomographen zu errichten, auch ein Zeichen für den Wirtschaftsstandort gesetzt. Dieses Zeichen wird schon bald als wichtigster Meilenstein auf unserem Weg zur Bundeshauptstadt der medizinischen Forschung, Produktion und Dienstleistung sichtbar sein. Ich bin froh und dankbar, daß wir bei allen unseren Schritten auf diesem Weg mit der Hilfe und tatkräftigen Unterstützung der Bayerischen Staatsregierung von Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber rechnen dürfen. Gemeinsam wollen wir den Standort Erlangen zum Kompetenzzentrum für Medizintechnik und Pharma ausbauen.

Einen wichtigen Beitrag hat auf diesem Weg auch die Initiative des Bayerischen Staatsministers für Wirtschaft, Verkehr und Technologie, Herrn Dr. Otto Wiesheu geleistet. Mit einer Untersuchung zur Medizintechnik in Bayern durch den renommierten Unternehmensberater Roland Berger wurde klar herausgearbeitet, daß nahezu ein Drittel aller im Freistaat in diesem Bereich Beschäftigten in Erlangen tätig sind und daß es sich geradezu aufdrängt, diesen Standort zu dem besagten Kompetenzzentrum zu entwickeln. In diesem Zusammenhang planen wir gemeinsam mit der Bayerischen Staatsregierung und auch mit der Siemens AG den Aufbau eines Medizintechnischen Innovations- und Gründerzentrums nach dem Vorbild des Biotechnologischen Gründerzentrums in Martinsried, das bereits heute weit über Deutschland hinaus einen internationalen Ruf genießt.

Die Unterstützung des Freistaates Bayern kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Doch wäre sie wesentlich schwerer umsetzbar, wenn nicht auch liegenschaftliche und damit räumliche Voraussetzungen von anderer Seite geschaffen worden wären. Wir sind deshalb Herrn Bundesfinanzminister Dr. Theo Waigel außerordentlich dankbar, daß er sich mehrfach persönlich intensiv dafür eingesetzt hat, daß die Stadt Erlangen das große Areal, auf dem wir uns heute befinden, den Röthelheimpark, erwerben konnte. Ein glücklicher Zufall wollte es, daß sich unser Bundesfinanzminister am 13. Januar 1997 auf Einladung des Wirtschaftsrats der CSG in Erlangen aufhielt. Dabei erklärte er seine Bereitschaft, unsere Kaufoption zu verlängern. Diese Zusicherung versetzte den Stadtrat der Stadt Erlangen in die Lage, einen mutigen und einstimmigen Beschluß zu fassen, nämlich den Ankauf des ehemaligen Exerzierplatzgeländes. Nach zähem Ringen im Bundesfinanzministerium und in den Gremien des Deutschen Bundestags ist es dann im Januar dieses Jahres endlich gelungen, die Zustimmung zur Veräußerung durch den Bundestag zu erhalten. Die Stadt Erlangen ist deshalb Ihnen, sehr geehrter Herr Dr. Waigel, zu großem Dank verpflichtet, daß Sie für dieses ehrgeizige Ziel der Stadt Erlangen und auch der Siemens AG die notwendigen liegenschaftlichen Voraussetzungen geschaffen haben.

Nachdem diese Grundvoraussetzungen erreicht waren, war es für die Stadt Erlangen - konkret die Projektgruppe Röthelheimpark, das städtische Bauaufsichtsamt und den Stadtrat - eine weitere Herausforderung, die eingereichten Planunterlagen so schnell wie möglich zu prüfen und eine positive Entscheidung herbeizuführen. Nur knapp sechs Wochen vergingen, bis die Baugenehmigung abschließend erteilt und am 30. April dieses Jahres den Vertretern der Fa. Siemens, Herrn Helmut Mai und Herrn Ulrich Krips, übergeben werden konnte - eine durchaus rekordverdächtige Leistung.



Schon im Herbst nächsten Jahres wird im Röthelheimpark eine hochmoderne Verwaltungs- und Fertigungsstätte des Siemens-Bereichs Medizinische Technik eröffnet werden. Siemens-Chef Heinrich von Pierer und Bereichsvorstand Erich R. Reinhardt legten am 30. Mai 1998 gemeinsam mit Ministerpräsident Edmund Stoiber, Bundesfinanzminister Theo Weigel und Oberbürgermeister Siegfried Balleis hierzu den Grundstein.

Foto: W. Schwenke/Stadt Erlangen, Pressestelle

Mit großer Zufriedenheit kann ich deshalb feststellen, daß wir mit unserem Engagement nicht nur für Erlangen, sondern auch für den Wirtschaftsstandort Deutschland ein positives Zeichen gesetzt haben. So konnten wir zeigen, daß es durch die enge Zusammenarbeit von Verwaltung und Investoren möglich ist, wichtige Investitionsmaßnahmen zügig und ohne

jede Verzögerung auf den Weg zu bringen und damit zur Sicherung und Neueinrichtung von Arbeitsplätzen beizutragen. Erlangen hat seine Hausaufgaben vorbildlich erledigt und hinsichtlich der Baugenehmigungszeiten eine Art Vorreiterrolle übernommen.

Mit der Verleihung des Bayerischen Qualitätspreises 1998 - die Auszeichnung der Stadt Erlangen als wirtschaftsfreundliche Gemeinde - haben das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Verkehr und Technologie und das Bayerische Staatsministerium des Innern erst vor wenigen Wochen unsere Bemühungen zur Schaffung eines wirtschaftsfreundlichen Standorts auf dem Weg zur Bundeshauptstadt für medizinische Forschung, Produktion und Dienstleistung anerkannt und gewürdigt.

So freue ich mich, daß wir heute in Anwesenheit bedeutender Repräsentanten der Politik und der Wirtschaft die Grundsteinlegung für die neue Siemens Med-Fabrik in unserer Stadt vornehmen können. Ich gratuliere im Namen der Stadt Erlangen, des Stadtrates und der Bürgerschaft "unserem Unternehmen Siemens" sehr herzlich. Und ich wünsche den Mitarbeiterinnen des Bereiches Medizinische Technik, die hier einmal arbeiten werden, schon heute viel Glück und Erfolg.